

Das Ereignis [Guido Bachmann, Peter Burri, Toya Maissen]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift**

Band (Jahr): **66 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3. Versicherungswesen verstärken

Der Umgang mit Risiken gehört zum Geschäft der Versicherungsgesellschaften. Sie haben ein Interesse daran, das Risiko richtig einzuschätzen. Verpflichtung der chemischen Industrie zur vollumfänglichen Versicherung von möglichen Schäden durch Unfälle und schleichende Chemisierung der Umwelt würde automatisch zu einer verstärkten Begrenzung des Risikos führen.

Vorteil

Neuer Markt für Versicherungsgesellschaften; Privatisierung der Kontrolle und Förderung industriunabhängiger Experten; kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand; verhältnismässig rasch wirksam.

Nachteil

Bevorzugung finanzkräftigerer Firmen, die höhere Risiken bezahlen bzw. versichern können. Schwierigkeiten bei Monetarisierung von Umweltschäden oder der menschlichen Gesundheit (Wieviel ist ein intakter Rhein wert? Wieviel eine gesunde Bevölkerung?).

4. Bedarfsnachweis

Für Stoffe oder chemische Erzeugnisse, deren Herstellung, Transport, Lagerung oder Verbrauch mit erheblichen Risiken verbunden sind, soll im Rahmen der Chemikaliengesetzgebung ein Bedarfsnachweis eingeführt werden.

Vorteil

Entlastung der Umwelt von völlig überflüssigen Chemikalien wie z.B. optischen Aufhellern.

Nachteil

Weitgehendes Fehlen von Kriterien, was nötig bzw. überflüssig ist. Erheblicher Mehraufwand der staatlichen Verwaltung.

Chemiekatastrophe am Rhein

«Das Ereignis»

Herausgegeben von Guido Bachmann, Peter Burri, Toya Maissen

Was eigentlich geschah am frühen Morgen des 1. November 1986 in Schweizerhalle, als nach dem Grossbrand im Chemielager der Sandoz die giftigen Chemikalien in die Luft und in den Rhein gelangten?

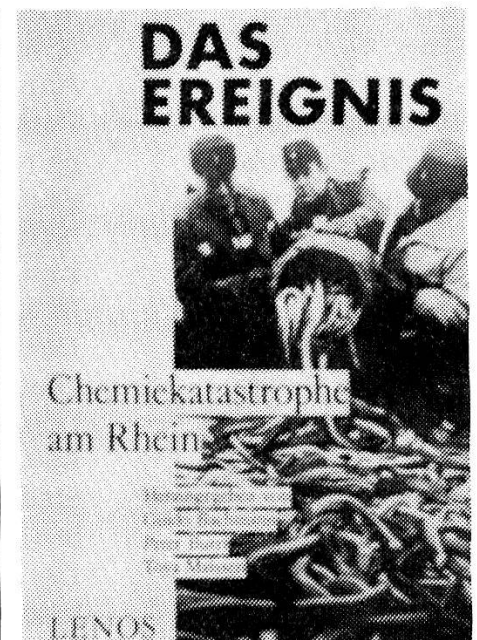
Es gab zwar keine Toten, aber zu Tode erschrockene Menschen, Menschen die krank wurden, einen toten Fluss, tote Fische.

Was eigentlich geschah in Basel, als nach dem Unglück das peinliche Verwirrspiel um Dichtung und Wahrheit, um seltsame Aktenstücke, um Information, Beruhigung, Verdrängung und Desinformation einsetzte? Im Basler Lenos Verlag ist Ende Dezember ein Buch erschienen, das die Materialien der ersten Stun-

de und der ersten Tage und Wochen «danach» versammelt und kommentiert.

Das Buch dokumentiert das wirre Reagieren von Behörden- und Industrievertretern und die Reaktionen der Bevölkerung in Wort und Bild. Es enthält Interviews mit dem Toxikologen Max Dauderer, dem Basler Regierungsrat und Sanitätsdirektor Remo Gysin und mit Hanspeter Schelling, dem Chef der Agroforschung der Sandoz.

Mitgeschrieben haben Iso Am-bühl, Jürg Bürgi, Paul Burkhalter, Fred David, Joschka Fischer, Astrid Frefel, Cornelia Kazis, Peter Knechtli, Andrea Müller, Erwin R. Müller, Adolf Muschg, Tadeus Pfeifer, Joa-



chim Rittmeyer, Hans Stefan Rüfenacht, Hans Saner, Vreni Schmidlin, Hansjörg Schneider, Gilli Stampa, Linda Stibler und Ursula Stingelin.

Herausgeber sind Guido Bachmann, Schriftsteller, Peter Burri, Journalist und Schriftsteller, und Toya Maissen, Redaktorin an der «Basler AZ» und an der «Roten Revue».